**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
**Band:** 42 (1986)
**Heft:** 3

**Register:** Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

heutige Lebensart gesteigert werden kann. Bloss: dieses ist ökologisch und ökonomisch unerwünscht, jenes setzt eine Wandlung der Gesinnung voraus, für die die Männer bereits gewonnen werden müssten. Und was die einem zuletzt immer wieder einfallenden Zwangsmittel (wie Quotensysteme oder andere staatliche Gebote) betrifft: wie soll ein Parlament, das zu neun Zehnteln aus Männern besteht, solchen zustimmen?

Bei Selbstanklage und pessimistischem Stimmungsbild mag ich jedoch nicht verharren. Die Verhältnisse ändern sich, mit oder ohne uns. Da kann jedes bewusste Eingreifen die Chance zum Besseren nur steigern. Was tun?

**Drei Konsequenzen**

Sicher dünkt mich eines: Nur von relativ sicherem Boden aus sind Menschen bereit, Wandlungen zu wählen und nicht lediglich zu erleiden. Es muss den Menschen verhältnismässig gut gehen, damit sie offen sind dafür, sich (noch) Besserem zuzuwenden. Für mich folgt daraus:

1. Arbeit muss neu definiert werden.

Alles, was ein Mensch nicht für sich selbst, sondern mit sozialem Nutzen im weitesten Sinne tut (von der Hausarbeit für andere über die Betreuung von Kindern und Bedürftigen bis hin zur Weiter- und Fortbildung, die zum allgemeinen Qualifikationsniveau beiträgt), ist Arbeit und soll dem Arbeitenden ein Auskommen in Unabhängigkeit von weiteren Personen ermöglichen. Damit würde der Stellenwert der Produktionsarbeit im formellen Sektor von selbst verringert und könnte ein Rückgang der Lohnarbeit nicht mehr zu den schlimmen persönlichen und sozialen Folgen führen, die heute die "Arbeitslosigkeit" zeitigt, weil nur eine Art der Arbeit als Arbeit anerkannt ist.

2. Jeder Mensch, der will, soll auch im formellen Sektor arbeiten können.

Durch Neudefinition der Arbeit wird und soll nicht jede Tätigkeit der anderen ähnlich werden. Im Gegenteil: bei zunehmender Gleichwertigkeit der Aktivitäten werden sich Unterschiede zwischen diesen stärker ausprägen können. Gerade wegen der Unterschiede muss aber jedes Arbeitsfeld bei Eignung

## Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Dr. Cécile Ernst, Lenggstrasse 31, 8029 Zürich

Denise Felder, Lettenstrasse 14, 8955 Oetwil a.d.L.

Dr. Ursina Fried-Turnes, Stöckenackerstrasse 24/b3, 8046 Zürich

Marianne Gisler, Rebackerweg 10, 8305 Dietlikon

Marlis Keusch, Goldbrunnenstrasse 162, 8055 Zürich

Annemarie Laufer, Schlossbergstrasse 11, 8802 Kilchberg

Beatrix Rickenbacher, Witellikerstrasse 56, 8008 Zürich

Dr. Judith Unteregger, Distelweg 9, 8048 Zürich

Maya Wirz, Sonneggstrasse 48, 8006 Zürich